



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

234 (22.5.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-374550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-374550)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Verlagsanstalt: 25 Jahre...
Verlag, Redaktion und Druckerei...
Wohlfahrt-Rosie: Karlstraße Nummer 170 90.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei...
Wohlfahrt-Rosie: Karlstraße Nummer 170 90.

Manuskript...
Manuskript...
Manuskript...

Abend-Ausgabe Montag, 22. Mai 1933 144. Jahrgang — Nr. 234

Der Reichskanzler an die deutsche Flotte

Die Reichsregierung in Kiel — Große Flottenparade vor Adolf Hitler — Der Tag der deutschen Marine

Ansprache des Kanzlers

Meldung des Wolff-Büros

Reichskanzler Adolf Hitler ist heute um 11 Uhr im Begleitung von Vizekanzler von Papen und Reichsminister Dr. Goebbels im Flugzeug in Kiel zur Flottenparade eingetroffen. Kurz vor 10 Uhr waren bereits Reichswehrminister General von Blomberg und Reichsstatthalter Ritter von Epp sowie Obergruppenführer Götterlein und in einem zweiten Flugzeug der preußische Ministerpräsident Göring und Staatskanzler Brücker angekommen.

Auf dem weiten Hofe der Kaiser-Kaserne kamen in Erwartung des Besuchs des Reichskanzlers sämtliche Kieler Kommandanteile sowie Abordnungen der Schiffe und Bootverbände mit Gewehrparade zum Empfang. Um 11,15 Uhr trat der Kanzler vom Flugzeug ein und erhielt ihm zum Präsentieren Gewehr der Stationschef, Oberstleutnant Witzsch, Reichung, worauf der Kanzler unter dem Klängen des Präsentiermarsches die Front der aufmarschierenden Truppen abschnitt. In seiner Begleitung befanden sich neben den Flaga-Majoren des Reichsmarineamts und der Reichsmarineleitung. Nach dem Abschieden hielt der Kanzler vom Gürtel-Turm aus eine Ansprache an die Truppe, die er mit einem Appell an die Soldaten schloß, alles einzusetzen für das große Vaterland. Nachdem das Deutschlandlied erklingen war, begab sich der Kanzler an der Front der Marinebeamten vorbei zum Offiziersheim, wo er von Stationschef die Kommandeure der Kieler Kreuzerdivision begrüßt wurden. Später nahmen der Reichskanzler und seine Begleiter an dem Mittagessen im Offiziersheim teil.

In einer Ansprache an die versammelten Marinebeamten des Sonderort Kiel auf dem Kaiserensiel-Hof ging der Reichskanzler von der Revolution des November 1918 aus, die den Kampf der Völkchen und Klassen untereinander aufgerissen und uns in einem unheilvollen vierjährigen Kampf unruhiggeleitet habe. Der Kanzler sprach dann von der neuen Erhebung, die sich den Frieden in Deutschland proklamiert habe. Es sei eine neue Heimat entstanden, die alle umfassen werde, die uns Willens seien.

In dieser Gemeinschaft liegt keine Trennung, was die übrige Welt. Wir wollen den Frieden wahren nicht mehr als alle anderen, denn wir brauchen ihn, um Kiel für unsere Willens arbeitenden Volksgenossen zu schaffen.

Über der Flotte wird immer nur dem gegeben, der sie verdient. Würdig ist aber nur das Volk, das die Verantwortung für die Freiheit, die Ehre und die Freiheit, in diesem Sinne proklamiert diese deutsche Erhebung hat. Dieses Volk mit Stolz auf seine Vorfahren leben zu lassen. Dann kam die Zeit der Demütigung.

Einmalen der Reichsmarine! Sie selbst haben große Traditionen zu wahren. Nur wenige Jahrzehnte haben dem alten Deutschland zur Ausbildung seiner Flotte beigetragen. Diese Flotte ist heute das, was sie immer sein sollte, um das ganze deutsche Volk mit Stolz auf seine Vorfahren leben zu lassen. Dann kam die Zeit der Demütigung.

Und nun bei Deutschland sich wiedererheben, um der deutschen Arbeit den Weg zur Freiheit zu bahnen. In diesem Sinne begrüße ich unsere deutsche Flotte. Wenn diese Flotte auch klein ist, so hebt doch ganz Deutschland mit Freude auf sie. Denn sie ist die sichtbarste Ausprägung der deutschen Wehrkraft und der deutschen Stellung in der Welt. Bereuen Sie deshalb nicht, daß sie ein Bild von Deutschland ist, wie auch Deutschland Sie nicht betrügt.

Die Bevölkerung Kiels begrüßt den Reichskanzler mit der Kriegsmarine mit heller Freude und großer Begeisterung.

Der Reichsbesuch des Kanzlers und der Reichsregierung gestaltete sich zu einem großen Tag der deutschen Marine. Neben alle deutschen Kriegsschiffe sind in Kiel zusammengezogen.

Die marinerverwandene Bevölkerung der Hochsee-Ebene genügt seit langem wieder einmal das immerlebende Schauspiel eines lebendigen Hafenbildes, wenn es sich um einen so wichtigen Schimmer des Reichs der Welt, den eine Parade der deutschen Kriegsmarine, die in Kiel zusammengezogen ist.

Die marinerverwandene Bevölkerung der Hochsee-Ebene genügt seit langem wieder einmal das immerlebende Schauspiel eines lebendigen Hafenbildes, wenn es sich um einen so wichtigen Schimmer des Reichs der Welt, den eine Parade der deutschen Kriegsmarine, die in Kiel zusammengezogen ist.

Deutscher Erfolg in Genf

Meldung des Wolff-Büros

Im Effektivitätsbericht der Abrechnungskommission wurde heute vormittag der französische Antrag, die deutsche Hilfspolizei bei der Festsetzung der Ozeanbesuche in Anrechnung zu bringen, endgültig mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt. Für den französischen Antrag stimmten Frankreich, Polen, die Staaten der Kleinen Entente und Belgien, während sich außer Deutschland Dänemark, England, Amerika, Italien, Schweden, Ungarn und Holland dagegen aussprachen. Ein anderer Antrag, den deutschen Ozeanbesuchen in die Berechnung der Ozeanbesuche einzubeziehen, wurde ebenfalls mit überwiegender Mehrheit abgelehnt.

Weniger erfolgreich verliefen bisher die Verhandlungen im Hinblick auf die Begrenzung und Erleichterung der Rüstungsaufgaben. Der heute vormittag zum erstenmal seit Monaten wieder an einer öffentlichen Sitzung zusammengetretene Rat hat zunächst zu dem Bericht eines technischen Unterausschusses Stellung zu nehmen, worin eingehend die Frage der Rüstungsbeschränkung auf dem Budgetwege behandelt wird. Gegen diesen Bericht haben die Vertreter Deutschlands, Italiens, Amerikas und

Görings Romreise

Drahtbericht aus dem Berliner Büro

Der preussische Ministerpräsident Göring hat heute vormittag um acht Uhr dem Reichskanzler ausführlich über das Ergebnis seiner Romreise Bericht erstattet. Im Augenblick ist jedoch noch nichts darüber zu erfahren, wieweit die Verhandlungen über den Viermächtepakt, die ungewissheit den Hauptgegenstand der Besprechungen in der italienischen Hauptstadt bildeten, gedeihen sind. Zu der Meldung, daß der Pakt bereits parafiziert worden wäre, ist vorerhand weder eine amtliche Bestätigung noch ein amtliches Dementi zu erwarten.

Nach Informationen aus Berliner diplomatischen Kreisen dürfte sich jedoch unsere Vermutung bestätigen, daß die Verhandlungen über den Viermächtepakt durch die römischen Unterhaltungen der letzten Tage so weit fortgeschritten sind, daß der Abschluß des Vertrages unmittelbar bevorsteht.

Mit anderen Worten: Es scheint nur noch der definitiven Zusage der beteiligten Regierungen zu bedürfen, doch ist nach allem, was man hört, bis zur Stunde die offizielle Interaktion noch nicht erfolgt. Die Verhandlungen gehen inwieweit weiter, weiß heute abend werden die Beobachter der verschiedenen Mächte im römischen auswärtigen Amt noch über die Fragen beraten, die ungelöst geblieben sind. Inwieweit die ursprüngliche Fassung des Abkommens durch die diplomatischen Verhandlungen eine Veränderung erfahren hat oder noch erfahren wird, darüber läßt sich natürlich im Augenblick Bestimmtes noch nicht sagen.

In Berliner politischen Kreisen wird dazu noch erklärt, daß die Fortschritte in den internationalen römischen Besprechungen ein Erfolg der Kanzlerebene sind. Die Rede des Reichskanzlers, die der deutsch-italienischen Propaganda den Boden einzug und dadurch die weitere Substanz der Abklärung erschwerte, hat die Lage vollständig geklärt. Frankreich weitestgehend annehmbar mit den anderen Mächten in Betrachtungen seines guten Willens und hat offenbar aus dem Widerstand aufgehoben, durch den der Mussolini-Plan bisher nicht weiterkommen konnte. Mussolini geht bekanntlich von dem Gedanken aus, daß zur Aufrechterhaltung des Friedens in Europa eine föderale vertretenswolle Zusammenarbeit der vier europäischen Großmächte gerade in den hochpolitischen Fragen notwendig ist.

Gerekes Mutter als Zeugin

Meldung des Wolff-Büros

Im Prozeß gegen Dr. Gereke wurde heute die 57-jährige Mutter des Angeklagten vernommen. Sie erklärte, daß ihr Sohn das Gut Proffel geradezu angedumpert habe. Alles, was irgendwem zu Geld zu machen war, sei zu Geld gemacht und dem Verbannten gegeben worden.

Auf die Frage des Staatsanwalts, ob Dr. Gereke Kesselfahrer gehalten habe, erwiderte die Zeugin lächelnd:

„Wir hatten eine Mutterkiste, die mit ihren Haken mitten unter den Äpfeln und Rüben stand. Im vorigen Jahre sind zwei Äpfelbäume auf dieser beschriebenen Insel zwei Pferde gestanden, die in Berlin bei einem Krainer hielten.“

Als nächster Zeuge wurde der Vorkühende des Anklageschusses für die Hindenburgfahrt vernommen. Er erklärte, daß er ebenso wie die anderen Mitglieder des überparteilichen Ausschusses in seinen Kreisen gesammelt und persönlich etwa 500 000 bis 600 000 M. zusammengebracht habe. Was im ganzen eingehenden sei, darüber sei wenig gesprochen worden, weil auch die Geldgeber die Sache nicht behandelt wissen wollten. Als der Vorkühende dann schließlich, es seien ungefähr 8 Millionen gemeint, erklärte der Zeuge, auf 800 000 M. er gerechnet er erhalte das heute zum erstenmal. Der Arbeitenausschuss, dem Dr. Gereke vorstand, habe die Vollmacht gehabt, die ihm überlassenen Gelder für die Zwecke der Hindenburgfahrt zu verwenden. Er wäre — so führte der Zeuge weiter aus — nicht damit einverstanden gewesen, daß aus diesen Mitteln Gelder für die Zweckvermögen oder für andere politische Zwecke verwendet würden.

Darauf wurde der ehemalige Führer der Deutschen nationalen Volkspartei und spätere Führer der Volksoffensivisten Graf Behring, als Zeuge vernommen. Er erklärte, daß Dr. Gereke zur Verwertung der Gelder teilweise rechtlich unzulässige Mittel anwandte, liegen die großen Völkchen der alten Ländchen „Schleswig-Holstein“, „Schlesien“ und „Pommern“. Neben ihnen die sämtlichen langgestreckten Silberrücken der modernen Kreuzer „Karlsruhe“, „Seydlitz“, „Blücher“ u. „Seydlitz“.

Und das zur Zeit kürzlich angekündigte der kleinen deutschen Marine, die Deutschland, läßt zum erstenmal wieder nach ihrer Judenstellung in den Heimatorten ein, um den Kanzler zu begreifen.

In der Kaiser-Kaserne liegen nebeneinander die kleinen Boote der 1. Torpedobrigade, der 1. Marineflottille, der 1. Schnellbootab-

Schreckensstolz eines Vaters

Meldung des Wolff-Büros

Eine furchtbare Schreckensstolz ereignete sich am Strand von Swinemünde. Ein seit längerer Zeit nervenkranker Defensivangehöriger hatte ein Kinderboot gemietet und lud mit seinen Kindern auf die Ostsee hinaus. In einiger Entfernung warf er die beiden Mädchen im Alter von neun und sieben Jahren und seinen fünfjährigen Knaben über Bord und sprang selbst hinterher. Alle vier sind ertrunken.

In Siechtach (Niederbayeren) erlief ein Reklamationsermittlungsrat seine Frau, als sie sich zur Matinade begeben wollte, durch zwei Schüsse in Kopf und Herz. Dann brachte er sich zwei Schüsse in Kopf und Herz bei und war sofort tot.

Schreckensstolz eines Vaters

Meldung des Wolff-Büros

Eine furchtbare Schreckensstolz ereignete sich am Strand von Swinemünde. Ein seit längerer Zeit nervenkranker Defensivangehöriger hatte ein Kinderboot gemietet und lud mit seinen Kindern auf die Ostsee hinaus. In einiger Entfernung warf er die beiden Mädchen im Alter von neun und sieben Jahren und seinen fünfjährigen Knaben über Bord und sprang selbst hinterher. Alle vier sind ertrunken.

In Siechtach (Niederbayeren) erlief ein Reklamationsermittlungsrat seine Frau, als sie sich zur Matinade begeben wollte, durch zwei Schüsse in Kopf und Herz. Dann brachte er sich zwei Schüsse in Kopf und Herz bei und war sofort tot.

Surückhaltung in Paris

Drahtbericht aus dem Pariser Büro

Die ganze Pariser Presse steht heute im Zeichen des Viermächtepakt. Die Auffassungen in London und Rom stimmen insofern überein, als die englische Diplomatie im Einklang mit Mussolini die Niederbrechung der Hauptunterstützung für eine vollstän-

Schreckensstolz eines Vaters

Meldung des Wolff-Büros

Eine furchtbare Schreckensstolz ereignete sich am Strand von Swinemünde. Ein seit längerer Zeit nervenkranker Defensivangehöriger hatte ein Kinderboot gemietet und lud mit seinen Kindern auf die Ostsee hinaus. In einiger Entfernung warf er die beiden Mädchen im Alter von neun und sieben Jahren und seinen fünfjährigen Knaben über Bord und sprang selbst hinterher. Alle vier sind ertrunken.

In Siechtach (Niederbayeren) erlief ein Reklamationsermittlungsrat seine Frau, als sie sich zur Matinade begeben wollte, durch zwei Schüsse in Kopf und Herz. Dann brachte er sich zwei Schüsse in Kopf und Herz bei und war sofort tot.

Schreckensstolz eines Vaters

Meldung des Wolff-Büros

Eine furchtbare Schreckensstolz ereignete sich am Strand von Swinemünde. Ein seit längerer Zeit nervenkranker Defensivangehöriger hatte ein Kinderboot gemietet und lud mit seinen Kindern auf die Ostsee hinaus. In einiger Entfernung warf er die beiden Mädchen im Alter von neun und sieben Jahren und seinen fünfjährigen Knaben über Bord und sprang selbst hinterher. Alle vier sind ertrunken.

In Siechtach (Niederbayeren) erlief ein Reklamationsermittlungsrat seine Frau, als sie sich zur Matinade begeben wollte, durch zwei Schüsse in Kopf und Herz. Dann brachte er sich zwei Schüsse in Kopf und Herz bei und war sofort tot.

Schreckensstolz eines Vaters

Meldung des Wolff-Büros

Eine furchtbare Schreckensstolz ereignete sich am Strand von Swinemünde. Ein seit längerer Zeit nervenkranker Defensivangehöriger hatte ein Kinderboot gemietet und lud mit seinen Kindern auf die Ostsee hinaus. In einiger Entfernung warf er die beiden Mädchen im Alter von neun und sieben Jahren und seinen fünfjährigen Knaben über Bord und sprang selbst hinterher. Alle vier sind ertrunken.

In Siechtach (Niederbayeren) erlief ein Reklamationsermittlungsrat seine Frau, als sie sich zur Matinade begeben wollte, durch zwei Schüsse in Kopf und Herz. Dann brachte er sich zwei Schüsse in Kopf und Herz bei und war sofort tot.

Schreckensstolz eines Vaters

Meldung des Wolff-Büros

Eine furchtbare Schreckensstolz ereignete sich am Strand von Swinemünde. Ein seit längerer Zeit nervenkranker Defensivangehöriger hatte ein Kinderboot gemietet und lud mit seinen Kindern auf die Ostsee hinaus. In einiger Entfernung warf er die beiden Mädchen im Alter von neun und sieben Jahren und seinen fünfjährigen Knaben über Bord und sprang selbst hinterher. Alle vier sind ertrunken.

In Siechtach (Niederbayeren) erlief ein Reklamationsermittlungsrat seine Frau, als sie sich zur Matinade begeben wollte, durch zwei Schüsse in Kopf und Herz. Dann brachte er sich zwei Schüsse in Kopf und Herz bei und war sofort tot.

Bundes. Durch Annahme des Votums wird gleichfalls der Zustimmung der Hauptmächte zum MacDonald-Plan und zu einem Kompromiß in der Abwägung die Tür geöffnet.

Weiter wird in den anschließenden Erklärungen des italienischen Diplomaten erwähnt, daß in dem Fall die Verankerung abgelehnt wurde.

Die vier Großmächte hätten sich die Absicht, ein Direktorium zu bilden, das die kleinen Nationen beauftragt hätte.

Der Vast habe einzig den Zweck, den Frieden in Europa zu sichern. Die vier Großmächte seien fest entschlossen, die Verhandlungen des Völkerbundes nicht zu führen. Die kleinen Nationen hätten jederzeit das Recht, an den Völkerbund zu appellieren, wenn sie sich in ihren Interessen benachteiligt fühlen.

Schließlich wird in diesen Informationen erwähnt, daß

Einflussreicher Führer Mussolini die Berücksichtigung einer vollständigen Zusammenarbeit Deutschlands bei Aufrechterhaltung des Mussolini-Plans abgelehnt hat.

Man erwartet heute in Paris die Erklärungen Mussolinis im italienischen Parlament und für Ende der Woche eine Rundschreiben Mussolinis an die ganze Welt.

Auf der anderen Seite bemüht sich die Pariser Presse, in den Ergebnissen der letzten römischen Verhandlungen einen Hinweis auf den deutschen Vorkurs zu sehen. Obwohl Göring ausdrücklich erklärte, daß in Rom über den Ausbruch der Haupt nicht gesprochen wurde, behauptet die nationalistiche Presse, daß Deutschland ausdrücklich auf den Ausbruch verzichtet habe.

Zustimmung in London

Drahtbericht aus Londoner Vertretern 8 London, 22. Mai.

Mit beträchtlicher Inversität sieht England den nächsten Ereignissen auf der Abrüstungskonferenz entgegen. Die Besprechungen des Reichsministers Göring mit Mussolini werden dort aufgeführt, daß eine grundsätzliche Einigung über den Viermächte-Pakt zustande gekommen ist. Die Presse erklärt, daß man bereits mit einer Unterzeichnung des Paktes zu Pfingsten in Rom rechnen kann. Diese freudige Aussicht hat hier aber nur bedingungsweise gewirkt, und in politischen Kreisen glaubt man nicht, daß Verdienst des Reichsministers Adolf Hitler an dieser neuen Entwicklung anguerkennen. Wie der römische Korrespondent der Times' erzählt, ist der ursprüngliche Vorkurs Mussolinis in den wichtigsten Wendepunkten unerschütterlich geblieben.

Die Vertragsverhandlungen sind nach wie vor eines der unangenehmsten Ziele dieser Zusammenkunft. Um den Interessen der kleinen Mächte entgegenzutreten, ist allerdings deutlich hervorgehoben worden, daß die Bestehen der Viermächteverträge nur auf dem Weg über den Völkerbund unternommen werden soll.

Auf englischer Seite sieht man die Vorteile des Paktes normalerweise darin, daß er Deutschland eine klare moralische Verantwortung gewährt und gleichzeitig den kleinen Mächten eine Sicherheit angedeihen lässt. Dadurch hofft man, der Bildung von zwei feindlichen Staatenbündnis in Europa einen Riegel vorzusetzen. Schließlich ist die Auffassung, die der Vast zweifellos zur Folge haben wird, die Erleichterung der Weltwirtschaftskrisis erleichtern. Aus all diesen Gründen herrscht jetzt in London eine beträchtlich bessere Stimmung in Bezug auf die Abrüstungskonferenz.

Schwerer Rennunfall in Warschau

Warschau, 22. Mai. Bei der Austragung des Drahtprekurses auf der Warschauer Rennbahn ereignete sich schwerer Unfall. Nach etwa 1000 Metern kam fürstlich eines der führenden Pferde des 16-jährigen Feldes, wozu auch 141 andere Pferde zu Reiten kamen. Zwei Jockeys rannten den Tod, drei kamen mit Verletzungen davon.

Die Bruchtaler Schloßkonzerte

Es ist mehr als Spielerei, wenn zu den Bruchtaler Schloßkonzerten die Besucherinnen eingeladen werden und die Musiker in der Däber-Verkleidung auftreten. Man muß es unbedingt merken: Wie die Aufmerksamkeit soll auch die Musik, die gegeben wird, sehr sein. Es soll mit dem Reiz, in dem sie erregt, verbunden, sie ist bis zum Ende und heimlich sein. Bruchtaler Schloßkonzerte.

Es liegt in den Archiven und braucht nur gehoben zu werden. Das ursprüngliche Schloßkonzerte in der Bruchtaler Schloßkonzerte bergen Schätze, die nach niemand kennt. Fritz Jodels, der Heidelberger Musikwissenschaftler, der seit vielen Jahren in dem Schloßkonzerte Archiv arbeitet, hat als praktischer Musiker und als Schriftsteller der Begleiter dieser Bruchtaler Konzerte geworden ist, hat auch diesmal wieder Unkosten und Tagelöhner gezogen. Und Friedrich Hantler, der Städtische Musikdirektor von Bruchtal, suchte in Karlsruhe nach Material.

So kam ein Programm zustande, das nicht nur interessant ist, das den Musikern ebenso nützlich wie den Musikern, der neuen Stoff bekommt zur Erweiterung einer Zeit, die in musikalischer Hinsicht eine der fruchtbarsten, eine der erfolgreichsten war. Es ist die Zeit vor, während und nach der Mannheimer Schule, die Zeit, die ihren Mittelpunkt in Mozart erhielt.

Nach Mozart trat in dem Programm vertreten, teilweise handlich mit einem Werk, das Beziehung zur böhmischen Heimat hat. Es ist die große, für die Mannheimerin Klara Weber geschriebene Sinfonie „Vollständigt die Sinfonie“, die der Mozart der Angehörigen seiner 21 Jahre eine Braut- und eine verheiratet. Ein Werk, das kaum übertrifft mit allerlei gelangene Heimat, das von der Sängerin das höchste verlangt. Die Bruchtaler sind in der glücklichen Lage, eine einheimische Sängerin dafür aufzuweisen zu können, die junge Maria Frahm, die nach dieser Probe zu großen Hoffnungen berechtigt. Sollte sie in dem Mozart vor allem die glänzende, fast vollkommene Technik erwerben können, so wäre sie in drei entscheidenden Werten Mozart's (Sinfonie, Opern und das Schloßkonzerte) ihren

Enttäuscht Norman Davis?

Die entscheidende Erklärung Amerikas vor der Genfer Abrüstungskonferenz

Drahtbericht aus Londoner Vertretern 8 London, 22. Mai.

Neben dem Viermächtepakt steht die Erklärung des amerikanischen Delegierten Norman Davis, die heute in Genf erfolgt ist, im Mittelpunkt des Interesses. Der Korrespondent der Times' in Washington gibt seine Angaben über den wahrscheinlichen Inhalt der Rede.

Amerika werde als Verankerung eines positiven Paktes zur Friedenssicherung keine freie Abrüstungsmaßnahmen, namentlich hinsichtlich der Atomkraft, verlangen.

Unter dieser Voraussetzung würden sich die Vereinigten Staaten bereit erklären, im Fall eines drohenden Krieges mit anderen Mächten in Beratungen einzutreten, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die USA durch die Entscheidungen der Mächte nicht gebunden seien und völlig freie Hand behalten.

Wenn die besprochenen Voraussetzungen richtig sind, so sagen Times, dann dürfte allerdings die amerikanische Erklärung nicht unangekommen, um einen wirklichen Fortschritt in der Abrüstungskonferenz zu erreichen. Der Kernpunkt der heutigen Erklärung Norman Davis liegt darin, daß sich Amerika bindend oder unbindend an inter-

nationalen Beratungen in Krisenzeiten nicht beteiligen will. Solange es sich die „Dankenswürdigkeit“ vorbehaltlich, dürfte die Wirkung auf die Genfer Konferenz kaum den hochge Spannung Hoffnungen entsprechen.

Mit allgemeiner Hochspannung sieht man auch in Paris die Erklärung Norman Davis auf der Abrüstungskonferenz entgegen. Die politischen Gespräche drehen sich um die Frage: Wird Amerika eine noch strengere Auffassung willfährliche Verbindung zwischen der Schuldfrage und der Abrüstung konstatieren? Aufschreiend ist die französische Delegation über die bevorstehenden Erklärungen Norman Davis unterrichtet. Andernfalls könnte man sich kaum die Energie erklären, mit der heute die Kongresse gegen angebliche Pläne des amerikanischen Delegierten Stellung nimmt.

Pressemeldungen aus Genf zufolge wird Norman Davis in seiner heutigen Erklärung in Genf eine genaue Definition des „positiven Paktes“ geben, den Roosevelt in seiner letzten Ansprache erwähnte. Norman Davis soll ferner die Absicht haben, Angaben darüber zu machen, welche Haltung Amerika in der Bestimmung des Abrüstungskonferenz einnehmen wird und insoweit Amerika auf seine Neutralität zu verzichten bereit ist.

Bayerns Kampf gegen den Dreistwucher

Meldung des Wolff-Büros 8 München, 22. Mai.

Auf der Amtswaltertagung des Bundes Schenker der RSDAP, zu der mehr als sechshundert Männer und Frauen in die Säugerbühne gekommen waren, betonte Ministerpräsident Siebert u. a.: Die RSDAP habe sich heute wieder juristisch gebildet von der Partei zur Bewegung.

Der Ministerpräsident wandte sich dann gegen die Konjunkturschwäche, die nun plötzlich hinterfragt in die Bewegung eintraten, um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und mit der höchst erhabenen Hand und dem lautersten Willen für die Herausforderung zu können. Auf ein wirtschaftliches Gebiete rief sie wieder der Gegenwart. Er habe deshalb in den letzten Tagen Auftrag gegeben, daß zunächst die Polizei gegen den Dreistwucher mit aller Schärfe eingreift. Er werde auch nicht davor zurückbleiben, die gleichen genau anzusehen, welche die Presse von dem Minister zu kritisieren versuchen und ihnen Gelegenheit zum Nachdenken zu geben. Die Dreistwucher, welche die Konjunkturschwäche bringen, müsse auf andere Weise ergriffen werden. Sie dürfe nicht allein an Säcken des Verbrauchers gehen. Sie müsse sich vom Produzenten bis zum Verbraucher verfolgen.

Die Entwicklung der Butterpreise

Drahtbericht aus dem Berliner Büro 8 Berlin, 22. Mai.

Die Entwicklung der Butterpreise hat in Konjunkturschwäche eine gewisse Nervosität hervorgerufen. Deshalb wird vom Büro des Preisüberwachungsamtes darauf hingewiesen, daß bei einer Notierung von 120 K für das Pfund Butter im Großhandel die Verkaufspreise des Einzelhandels vor der Berechnung des Gewinnaufschlages, d. h. Verladung, Transport, Versicherung usw. zehn Prozent betragen. Der Preisüberwachungsamt sei bereit dazu mit einer Preisobergrenze von zwölf bis vierzehn Prozent. Das würde

einen Gesamtpreis im Einzelhandel von 145 bis 150 K bedeuten. Schon vor vierzehn Tagen hat der Preisüberwachungsamt die Preisüberwachung in einem Rundschreiben an die Landesregierungen darauf hingewiesen, daß unangenehmsten Preissteigerungen entgegenzutreten werden muß, und vor allem keine Erhöhung der Verdiensthöhe angelassen werden darf.

Verbrecher als Kriminalbeamte

Meldung des Wolff-Büros 8 Berlin, 22. Mai.

Bei einer Sitzung in Wilmersdorf erschienen vier Männer, die sich als Kriminalbeamte ausgaben, und erklärten, daß sie den Auftrag hätten, alle Vermögenswerte zu beschlagnahmen, da der erst kürzlich verhaftete Hermann, der alten Dame bei Besuchen umfangreiche Vermögensgegenstände besaßen hätte. Sie durchsuchten die Wohnung, ordneten die gefundenen Wertgegenstände im Wohnzimmer und trugen sie zum Teil in einem Koffer ein. Diese Entnahmen ließen sie sich dann von der alten Dame noch unterschreiben. Nachdem sie ihre aufgetragenen hatten, ließen sie die Wohnung zur Verfügung der Polizei zu halten, erklärten sie sich. Sie hatten Jeweils für etwa 30000 Mark und für 12000 Mark Bargeld erbeutet.

Als während der nächsten Stunden nach dem Befehl der Kriminalbeamten keine weitere polizeiliche Benachteiligung erfolgte, schickte die alte Dame Verdacht und legte sich mit dem Polizeipräsident in Verbindung, wodurch dann das ganze Schwindelmandat zerfiel.

Deutscher Klippstot aufgefunden

Frankfurt, 22. Mai. Der Gerichtspräsident Dr. Georg Kohl und Grafenheim in Württemberg hatte am 18. Mai eine Tour auf die Inseln unternommen, von der er nicht wieder zurückgekehrt war. Die Suche nach dem Vermissten führte zur Auffindung der Leiche zwischen Schmeckersberg und dem Eingangsgebiet zur Herrschaft des Jagdschloßes. Offenbar wurde Dr. Kohl auf dem Wege zum Gipfel von einem Geröllschlag getroffen.

Annaberg-Feier der SA

Meldung des Wolff-Büros 8 Annaberg, 22. Mai.

Aus Anlaß der 10-jährigen Wiederkehr der Bekräftigung des Annaberg durch den Deutschen Selbstschutz fand auf dem Annaberg, der im Annaberg der SA aus ganz Oberschlesien kam, etwa 15000 SA-Männer waren versammelt. Obergruppenführer Heines führte in seiner Rede u. a. aus, nicht nur als Naturdenkmal rage der Annaberg tief hinein in den deutschen Heimatland, sondern er sei auch ein Symbol unüberwindlichen Kampfes und gehöre zu den besten Tagen aus der großen Zeit der letzten 14 Jahre. Neben Sepp Dietrich, dem Reichspräsident von Schuler und dem Nationalrat der Feldherrnhalle in München reihe sich würdig der Annaberg ein. Bei der Annaberg gekrönt wurde, daß der Selbstschutz die gesteckten Ziele deutscher Kampf übererfüllt. Diese deutsche Jugend, sagte der Redner, die nicht mehr durch Völkerverhättnisse aufhalten, Annaberg ist der Durchbruch, der erste Anfang, die Kräfte des kommenden Reiches, das am 30. Januar zerbrochen ist.

Der Gruppenführer gedachte dann der Obergerländer-Feier in Schliersee und gab bekannt, daß er nach dort ein Telegramm über den Vorstand geschickt habe: 15000 SA-Männer Obererschlesien sind auf dem Annaberg zu 10-jähriger Gedächtnisfeier der Selbstschutz zusammengekommen. In großen und Obergerländer Kampf. Annaberg ist für uns Verpflichtung, die SA hat die Verantwortung übernommen.

Oesterreich verfolgt die NSDAP

Meldung des Wolff-Büros 8 Wien, 22. Mai.

Rechtliche Blätter melden, daß höchste Stellen gegen die NSDAP unternehmen werden sind. Es wurde in Kürzen der Vorstand eines Bezirksgerichtes, Landesgerichtes in Dammeyer, verhaftet, da er auf einer nationalsozialistischen Versammlung sich öffentlich gegen die Regierung und den Bundeskanzler geäußert habe. In Wien erhielt der nationalsozialistische Gemeindevorsteher 150 Schilling Geldstrafe, weil er an Kundgebungen gegen die Heimwehr teilgenommen hatte.

In Passau fand am Sonntag eine nationalsozialistische Versammlung statt. Dabei erklärte Reichrat Leopold, daß man in Oesterreich weiterhin keine Partei sein darf, die nationalsozialistischen Vorgehen. Daraufhin erklärte der im Saal anwesende Regierungsvertreter die Verhaftung für ausgesetzt. Gendarmerie mit aufgestellten Bajonetts rückte ein und räumte den Saal.

In Kürze

Die große Mutterloge „In den drei Welt-Eugen“ hatte bekanntlich unlängst den Beschluß gefaßt, sich aufzulösen und ihre Mitglieder in einen Nationalen christlichen Orden „Friedrich der Große“ zusammenzufassen. Auf ein Schreiben der Pope in die Reichsleitung der NSDAP eine Zusammenfassung deutscher Menschen in kleineren Gruppen an diesem Zweck abgelehnt, da sie sie als Demut der vom Führer angeordneten weltlichen Volksgemeinschaft ansehen müßte.

Nach Telegrammen der japanischen Kriegsbericht-erhalter befindet sich die Vorhut der japanischen Truppen etwa 2000 Meilen vor Peking und wird wahrscheinlich im Laufe des Nachmittags in die Stadt einrücken.

Nach einer Bekanntmachung des Stadtleiters Dr. H. Bey werden die Württembergischen Gassen und Straßen-Karten unter der Leitung des Generalstabes Jakob Sprengel-Druckerei, anwesend in der von Dr. H. Bey geleitet ab jetzt die Bezeichnung „Kurfürst“.

Hermann Burte: „Prometheus“

Ausführung im Dresdener Staatstheater

Im Dresdener Staatstheater Schloßplatz hat „Prometheus“ von Hermann Burte an der Aufführung, ein großangelegtes Werk, das sein Gedankensystem in fester Form enthält. Ein im seiner Darstellungspannungsgewalt, eines der letzten Bühnenwerke, das sich nicht ausschließlich auf das Wort stützt. In einer Hinsicht (aber nicht hohler) Versprechen entwickelt Burte bei tragische Schicksal des Prometheus, der der Faust räumt, um die Menschen von der Abhängigkeit von den Göttern zu erlösen. Für die Tat wird er im Hades gefesselt an den Felsen geschmettert und muß Jahr hunderte leiden, bis Prometheus ihn befreit. — Prometheus, der Bruder des Titanen, Prometheus ist ein Vorkämpfer der Gegenpartei der Dämonen, der Reden und Gegenreden geben dem Drama die dramatischen Akzente.

Aus dem Schicksal des Prometheus mit Burte als Stoff für die Bühnenarbeit ansetzen, in sich selbst und die Gefahren nicht achtend auf die Schwere für das Wohl der Allgemeinheit wird die heilige der Dichter sein Prometheus-Drama zu einem Döhlchen auf den Taten der Überwelt. Der Publikum verlangt Hermann Burte die Antworten aller Sinne. Die tief Bedanklichkeit der Dichtung steht dem besten Zuschauer unerschütterlich.

In den Herren Böcker (Prometheus) und Hermann (Prometheus) und den Damen Antonia (Prometheus) und Grete (Prometheus) (Prometheus) hatte der Regisseur Georg Stefan Hoyer Sprecher und starke Gelehrter für die Hauptrollen einsetzten. Das Publikum folgte der Aufführung mit größter Anteilnahme.

Die deutsche Vertreter zur Versammlung in einer Nachbarnschaft des Deutschen Volkstheater wurde der Antrag der Reichsleitung Hans Döhl ein angenommen, daß an der internationalen Tagung der Volkstheater in Nagasaki eine deutsche Delegation, bestehend aus den Herren Hans Döhl, Fritz Schmidt, Pauli und Fritz Otto Paul, geschickt werden soll, die eine grundsätzliche Verständigung mitteilen soll.

Die Bruchtaler Schloßkonzerte

Enttäuscht Norman Davis?

Die entscheidende Erklärung Amerikas vor der Genfer Abrüstungskonferenz

Bayerns Kampf gegen den Dreistwucher

Die Entwicklung der Butterpreise

Verbrecher als Kriminalbeamte

Deutscher Klippstot aufgefunden

Oesterreich verfolgt die NSDAP

In Kürze

Hermann Burte: „Prometheus“

Ausführung im Dresdener Staatstheater

Die Stadtseite

Wenn der Sirkus kommt...

Schon frühzeitig wurde es heute vormittag auf der Straße des Bahnhofs Neckarstadt lebendig, denn man erwartete nach 10 Uhr den ersten um 1.40 Uhr in Vandau abgehenden Zug, der die Tiere des Sirkus Krone bringen sollte. Gegen halb 8 Uhr konnte denn auch der auf 35 Wagen bestehende Zug bereitgestellt werden. Um 9 Uhr fanden die ersten Aufmärsche bereits in der Dammstraße und auf dem Neckarplatz der frühen Stunde hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden, die mit großem Interesse den Bewegungen folgten. Die Polizei hatte Mühe, die Menge zurückzuführen. In jeder gab es allerdings noch nicht viel, denn die Zuschauer und die sonstigen wertvollen Exoten reichten in einem bis vierstöckigen Wagen und waren so den Folgen der Unbefugten entzogen. Die Motorräder jedoch ununterbrochen von der Rampe zum Neckarplatz über die Wagen in den Straßen unter. Manier erregte ein Kampfschlepper, der mit einer verstellbaren Geschwindigkeit sich mit seinen Anhängern überall hindurchwinden konnte. Bis nach 11 Uhr der lahrelanmäßige Verzug in den Bahnhof eingelaufen war, konnte der zweite Krone-Transport, den man inzwischen in Waldhof abgeholt hatte, einlaufen. Der zweite Zug enthielt die Tiere und die zum Aufbau notwendigen Utensilien, so daß die noch nicht entladenen Tierwagen zurückgeführt werden konnten, da der Aufbau vor dem 11. Uhr war.

Das Sirkuszelt wird hochgezogen

Das neue Leben am Neckar bekam neuen Aufschwung, als der zweite Sonderzug eingetroffen war und die mit dem Spielzelt und den Stallwagen beladenen Wagen als vordringlich auf den Neckarplatz geschickt wurden. Selbst ein Omnibus und ein Feuerlöschwagen, die für diesen Zweck eingerichtet sind, wurden Schlepverbote erteilt. Daneben trat der Hauptpart in Aktion, denn Sirkus Krone verließ mit einer Motorflieger über eine ganze Reihe von Pferdegeschritten, die meist mit der Bekleidung der früheren Wagen betraut wurden. Es war interessant zu sehen, wie die Arbeiter zueinander eingepflegt sind und wie gewissermaßen ein lebendiger Band die Fäden in dem Zirkus gezogen wurden. Immer fünf Mann bearbeiteten im unendlichen Hinstoßen die meterlangen Eisenhaken, die zur Besetzung der Stallwagen dienen. Raum um Raum wurde nach Entziffern des Zuges war der Neckarplatz mit einem verwirrenden Durcheinander von Wägen überfüllt. Während man räumlich einen Zug ersieht, liegt man alles für die Errichtung des großen Spielzells bereit.

Um 11 Uhr sah man noch keine Fassbanten und um halb 11 Uhr fanden bereits die vier Wagen ihre Verankerung. Eine Stunde später waren die Stützen ringum aufgestellt. Im Zeitraum von zehn Minuten konnte die Komposition der Sirkusstadt mit Hilfe von Hochspannung bewerkstelligt werden. Nicht weniger als 10 Mann wurden damit beschäftigt. Da die Tiere aufeinander eingepflegt sind, stapfte alles wie an Schindeln.

Man wachte wirklich nicht mehr, wofür man die Tiere laufen sollte, denn überall schoben die Felle aus dem Boden. Die Wagen rollten an, Tierwagen wurden von der Rampe geschickt. Unterdessen fand über der dritte Sonderzug mit den Wohnwagen und Requisiten bereit und wartete mit der Polizei nur darauf, bis die ersten beiden Züge wieder entladen und die in laubigen Gitterwagen transportierten Tiere in ihre Ställe gebracht worden waren.

Verkehrsunfälle

Am Sonntag vormittag fuhr auf der Schloßgartenstraße ein Kraftfahrer einen vor ihm fahrenden Radfahrer, der in den Schloßgartenweg einbiegen wollte, seitlich an, jedoch beide in den Lenker. Ein unmittelbar hinter dem Kraftfahrer folgender zweiter Kraftfahrer rammte gegen die am Boden liegenden und hätte gleichfalls hierbei erlitten mehrere Querschnittswunden. Der Radfahrer, der ohnmächtig geworden war, lag ebenfalls einige Hautabschürfungen davon, jedoch er in das Krankenhaus verbracht werden mußte. Beide Kraftfahrer wurden beschädigt. Später am Abend fuhr ein Radfahrer auf der Schloßgartenstraße auf einen anderen vor ihm fahrenden Radfahrer auf, so daß beide zu Fall kamen und der Angefallene zwei Rückenwunden am Kopf und Hautabschürfungen an einer Hand davontrug. Der Sanitätswagen der Berufsfeuerwehr führte den Verletzten dem städtischen Krankenhaus zu. Der Täter war angekränkt.

In Schutzhaft genommen. Im Verlauf der letzten Tage wurden acht Personen in Schutzhaft genommen, darunter fünf wegen Verdachts der Beteiligung zur Herstellung und Verbreitung illegaler Druckschriften und einer wegen Verletzung unwahrer Gerüchte über die Regierung der nationalen Erhebung.

Schwerer Sturz. Am Sonntagabend trug ein Kraftfahrer, der bei einem Spaziergang im Zoo zu sein, einen Bruch des linken Ellenbogens davon. Der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

18 kg. Kofodhüter entwendet. Am 12. Mai signierte sich ein Kaufmann einen braunen Vappleton mit der Aufschrift: „Konjam Kaiserbrennen“, enthielt 18 kg Kofodhüter an, der auf einem vor 15 Jahren fahrenden Fahrzeug lag.

Verhaftungsgewalt von Verleumdungsdarstellern bei Krankenfahrten. Dem Vorhaben des Reiches entsprechend sind die in § 124a der Reichsverfassung und in § 11 des Angehörigenversicherungsgesetzes bezeichneten Anwärter bei den Verleumdungsdarstellern als gefährlich angesehen, die im Verleumdung oder im Dienst von Krankenfahrten und von Krankenfahrten beschäftigt sind und bei einer der in § 4 der Verleumdungsgesetze aufgeführten Verbrechen für eine Strafe vorgeworfen.

Stadtpfarrer Dr. Hoff's Abschied

Der letzte feierliche Gottesdienst in der Christuskirche

Eine ganze Reihe hiesiger evangelischer Geistlichen ist in den letzten Jahren aus der Arbeit geschieden. Eine neue Generation ist an ihre Stelle getreten. Sozusagen der letzte in der Reihe der alten Mannheimer Pfarrergeneration war Stadtpfarrer Dr. Hoff. Er ist nun auch gegangen. Am Sonntag hat er sich von seiner Gemeinde verabschiedet, um am 1. Juni in den Ruhestand zu treten. Eine öffentliche Abschiedsfeier wurde ihm angedacht, in der ihm Sympathie und Gesamtheit folgen wollten, was er für Mannheim bedeutete. Stadtpfarrer Hoff hat dringend, von allen derzeitigen Befandungen abzusehen. Nur in seiner Christuskirche wollte er Abschied nehmen, und zwar im Gottesdienst.

Von seinem 40. Dienst- und Amtsjahre brachte der Scheidende fast 25 in Mannheim zu. Im Jahre 1909 kam der bisherige Stadtpfarrer von Baden-Baden als Pfarrer an die Christuskirche. Zwei Jahre später wurde ihm nach der Erhebung der Christuskirche die Pfarrei dieser Gemeinde übertragen. Ihr gehörte sein ganzes Schaffen bis zuletzt. Sein erster Wunsch ist es, daß von seinem Wirken in der Öffentlichkeit nicht geredet werde, dasehrt den Scheidenden und verpflichtet den Chronisten zur Verschwiegenheit. Darum soll wenigstens der geistliche

Abschiedsgottesdienst

in Kürze Erwähnung finden. Er bezeugte, daß Stadtpfarrer Dr. Hoff und seine Christuskirchengemeinde zusammengewachsen. Schon natürliche Anlagen und reiche, vielseitige Begabung hatten ihn für diese Gemeinde geradezu prädestiniert. Dazu kam ernste Arbeit und jahrelanger, treuer Mühen, sich in das Fragen und Zweifel der Menschen seiner Gemeinde hineinzuverleihen, um ihnen dann als Ruder des ewigen Führer und Freund zu sein. So war er als Prediger immer Psychologe, immer geleitet von dem ersten Streben, seine Gottesdienste zur Andacht und zu weisevoller Erleuchtung zu gestalten. Dazu befähigte ihn nicht zuletzt das ihm eigene Verständnis für große Kunst und Kunstgeschichte, eine Kunst, die ihn selbst vor blohem Nationalismus bewahrte. So bekam seine ganze Tätigkeit, auch als Vorsitzender der Kirchengemeinderats, eine besondere, nicht alltägliche Prägung. Die Geschichte der Christuskirchengemeinde wird den ersten Pfarrer der Pfarrei ehren als einen Geistlichen, der in außerordentlicher Weise der Gemeinde seiner Zeit zu dienen vermochte. Diese Gemeinde verstand und schätzte ihn. Darum auch die große Verehrung und Anhänglichkeit, die naturgemäß auch der letzte Gottesdienst zum Ausdruck brachte.

In seiner Predigt sprach der Scheidende in Anerkennung an ein Volkswort von dem Apostel Paulus:

Ergründet war der persönliche bewusste Schluß: So grüße ich heute nochmals die 1000 Konfirmanden, die 1000 Brautpaare und all die vielen Bekannten,

die ich dann konfirmiert und getraut habe und deren Kinder ich wieder taufte. Ich grüße alle die, mit denen ich als Pfarrer und Seelsorger in Berührung kam und denen ich gab, was Menschen geben können. Am ehesten haben hat es nicht gefehlt. Ich grüße dich, liebe Christuskirchengemeinde und Christuskirche. Unter dem Klang deiner Glocken habe ich gewohnt in Freud und Leid. Bleibe gesegnet, ihr Glocken und du herrliche Orgel, die du auch ein Prediger



ger des höchsten bist. Wir wollen in dieser Abschiedsstunde miteinander und füreinander beten: Herr, ich lasse dich nicht über und durch Jesus Christus, unseren Herrn! Jeder die Wirkung solcher Worte braucht nicht berührt zu werden. Ebenso unerschütterlich war der Augenblick, da der Abschied nehmende Geistliche die Hände erhob mit den Worten: Ich erteile euch nun zum letztenmal den Segen und die Hand, daß er meinen Segen segnen möge. Es war selbstverständlich, daß der Pastor auf seine Weise zur Reiche der Stunde betrat. Das Ganze war ein Festakt zu dem, was bleibt, wenn die Boten des Ertrigen kommen und gehen.

Der Abschiedsgruß des Kirchenalters

Im übrigen möge der Scheidende es gelassen, daß wir noch einige Zeile aus dem handschriftlichen Gruß des Kirchenpräsidenten mitemteilen. Es heißt da: a. - Ob Sie die aus dem Amt scheiden, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die Treue und Opfertätigkeit, mit der

Sie in 40jähriger pfarrlicher Tätigkeit unserer Kirche gedient haben. Daß Ihr Dienst 24 Jahre Arbeit war in der größten Stadt unseres Landes, dazu 19 Jahre in schweren Zeiten, an einer der beiden Hauptkirchen, in großer Gemeinde und auch zum Teil als Vorsitzender kirchlicher Organisationen, ist ein Beweis dafür, mit welchem Geschick und mit welcher reicher Begabung Sie von Gott ausgerüstet wurden, und wie Sie alles daranlegten, den reichlich zugewiesenen Dienst gerecht zu werden. Der Dank Ihrer zahlreichen Pfarriergemeinde hat Ihnen nicht gefehlt und er wird Ihnen in diesen Tagen Ihres Scheidens gewiß ein reiches Vermächtnis sein. Möge Gott Ihnen an der Seite Ihrer Lebensgefährtin einen schönen Lebensabend gemähren!

In dem gleichen Sinn grüßt die dankbare Gemeinde ihren bisherigen Führer. Sie grüßt Sie mit der Sehnsucht des Fortgehenden: Um den Abend wird es licht sein!

Dr. R.

Zulassung von Nichtdeutschen bei den Wehrübungen. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Der badische Justizminister hat dem Reichsjustizminister Vorschläge zur einheitlichen Regelung der Wehrübungen für die Zulassung von Nichtdeutschen bei den Wehrübungen, die Zulassung soll darnach nicht mehr wie bisher von den einzelnen Richtern, sondern von der Justizverwaltung verfügt werden.

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe

Vorauslage für Dienstag, 23. Mai
Zunächst Nordwest der schönen Wetter, später allmählich zunehmende Gewittertätigkeit.

Beobachtungen der Landeswetterwarte 7.28 Uhr vormittags

Stationen:	Bar. (mm)	Luft (Grad C)	Luft (Grad F)	Wind (km/h)	Wind (Mph)	Wolke	Wetter
Mannheim	1011	15	59	8	5	0	leicht bewölkt
Heidelberg	1010	14	57	12	7	0	leicht bewölkt
Baden-Baden	1009	13	55	6	4	0	leicht bewölkt
St. Gallen	1008	12	54	3	2	0	leicht bewölkt
St. Gallen	1007	11	52	1	1	0	leicht bewölkt
St. Gallen	1006	10	50	0	0	0	leicht bewölkt
St. Gallen	1005	9	48	0	0	0	leicht bewölkt

Die Zufuhr kontinentaler Luft dauert ununterbrochen an, so daß trotz der kräftigen Einstrahlung die Höchsttemperaturen selbst in der Ebene nur 28 Grad erreichten, auf der Hohe aber in der Nacht zum Sonntag es noch zu Straßungsfröhen kam. Das nördliche Hoch hat sich weiter gefächelt über dem Südwesten Europas liegt aber über dem Mittelmeer, die zu einer allmählich sich steigenden Gewittertätigkeit Anlaß geben werden. Schanwald und Heilbronn melden heute früh Regen über 20 Kilometer.

SALEM GOLD EXTRA MILD

SALEM GOLD No. 34
100% Tabak & Cigaretten
DRESDEN

3 1/3 28

EXTRA MILD

Für erholungsbedürftige Kinder

Wieder flatterten am Sonntag Bahnen vor den Rhein-Neckarhöfen und an den Raststätten...

Die Opferwilligkeit weiter Kreise war sehr groß gewesen.

dem die selbstbetriehten Waren aller Art reichten aus, um die Bedürfnisse einiger tausend Menschen zu befriedigen...

Die einzelnen Verkaufsstellen befanden sich an den beiden Enden der Halle, so daß sich in der großen Halle und auf der Empore der Betrieb entfalten konnte...

Die Verkaufsläden wurden zweimal zur Durchföhrung gebracht

und zwar gab es am Nachmittag allerlei Ueberzöhrungen für die Kinder, während gleichzeitig die Standartenkapelle 71 unter Leitungsföhrung von Hermann Weber...

Signale für das Express-Flugzeug

Das Expressflugzeug der Strecke Basel-Frankfurt wird umgekehrt auf seinem Weg nach Frankfurt regelmäßig abends wenige Minuten vor 8 Uhr die städtische Verkehrs-Station...

Berkehrserwerbungen tut not!

Stromenergie ist ein Rohstoff für die Lebenskraft des Wirtschaftsumlaufs. Einfehrer Verkehr ist die Folge lebender wirtschaftlicher Kraft...

Zu beachten ist es daher, wenn die Stadtverwaltung von Gotha, die dem Verein für Rhein-Neckarverkehr in den letzten Jahren einen Zuschuß von 8000 A gewährte...

50 Jahre im Dienste des deutschen Liedes

Gesangverein „Frohinn“ Heidenheim beging sein goldenes Jubiläum

Der Saal des „Röcherhauses“ in Heidenheim verwochte am Sonntag kaum den Andrang der Gäste zu fassen, die dem

Festkonzert

anlaßlich des 50jährigen Bestehens des Männergesangsvereins „Frohinn“ Mannheim-Heidenheim heimkehrten...

Der Verein, der über gutes Stimmmaterial, namentlich in den Tenören, verfügt, fand in den geschickten Chorwerken, die im Festkonzert und anschließenden Vorfest zum Vortrag gelangten...

Auch sonst war zur Aufschöpfung des Programms reichlich viel Mühe und Sorgfalt aufzuwenden worden. Max Kargl, der erste Sängermeister des Mannheimer Nationaltheaters...

Das Festbankett

Die festlich schmückte Bühne war der Schauplatz, auf dem die Vorträge des Vereines und ver-

steter Mitglieder stattfanden. Vizepräsident Jakob Baer begrüßte die Gäste, vor allem die Vertreter der Presse und der auswärtigen Vereine...

Der „Frohinn“ zählte unter seinen Sängern besonders ansehnliche Mitglieder. Deren Treue am Chortage des Vereines mit besonderer Wertschätzung beachtet wurde...

Das Freundschaftsfest

am Sonntag, an dem 15 verschiedene Vereine und Quartett-Vereinigungen teilnahmen, hatte ebenfalls viele Zuhörer angelockt...

Einer für alle - alle für einen!

60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mannheim-Sandhofen-Scharhof

Mit zu den ältesten Vorreitkompanien der freiwilligen Feuerwehr gehört die Kompanie Sandhofen, die in diesen Tagen auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken konnte...

große Uebung

an der die Aufgabe von dem stellvertretenden Branddirektor, Brandingenieur Kargl, gestellt worden war. Als am zwei Uhr die Freiwillige Feuerwehr Sandhofen alarmiert wurde...

Der Festzug

Am nächsten formierte sich auf der Straße ein stattlicher Festzug, da nicht nur die Fahrgemeinschaften von der Festkommission und Epikopiekommission...

Der Festakt

Im „Adler“ fand man sich im Kameradenkreis zusammen, um den Jubiläum entsprechend zu begehen...

Radbel, den Reichsführer Franz Eidenburg, den stellvertretenden Mannheimer Kommandanten der Reichsmann Feuerwehr Epple...

Chorenmitglied Jean Benz auf einen Rückblick auf die Geschichte der Sandhofer Feuerwehr, die nach anderwärts gegebenen Vorbild 1873 gegründet wurde...

Die Gratulanten

Die Glückwünsche des Oberbürgermeisters Menninger überbrachte Brandingenieur Kargl, der als Vertreter des vergrößerten Branddirektors...

sprach Ortsgruppenvorsitzender Döll, der ausführte, daß die Feuerwehr stets für die Partei eingestanden sei...

Prüfung der Räfertaler Sanitäter

Was die Freiwillige Sanitätskolonne vom Räfertal Kreis Mannheim-Räfertal, Sandhofen unter der Leitung von Obermeister Max Adam veranlaßt hat...

Die anschließende, von Dr. Gaiser, Mannheim, geleitete Prüfung, die außerordentlich streng ausfiel...

Wichtiges Thema: Kollektivkassen

und vergliederte im einzelnen die wichtigsten Uebersichten, die wir schon öfters erwähnt haben...

Am Sonntag, an dem 15 verschiedene Vereine und Quartett-Vereinigungen teilnahmen, hatte ebenfalls viele Zuhörer angelockt...

Am 18. Mai vermachte ein einjähriger Sohn auf der Sandhofer Straße ein Darlehen von 1200 auf 84 Jahre groß...

Meine Dame, konfen Sie Jufelienausfert? Mein, danke, das hat ich nicht nötig!

Table with 2 columns: Monat, Bestand. Rows for April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Table with 2 columns: Bestand, Bestand. Rows for April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Advertisement for Kneipp-Pillen: Gegen Darmträgheit, die weltberühmte KNEIPP-PILLEN.

Geschäftliche Mitteilungen: Verkauf des Bekleidungs-geschäftes Rauch. Das altbekannte Herren- und Damenbekleidungs-geschäft...

Large advertisement for Chlorodont toothpaste: Chlorodont - die Qualitäts-Zahnpaste. Zur Herstellung der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste werden nur die anerkannt besten Rohstoffe verarbeitet...



Aus Baden

Mad der Heidelberg Bezirksrat beschloß
Heidelberg, 22. Mai. Im Bezirksrat, der am Samstag zum ersten Male nach der Neugegliederung...

Arbeitsdienst und Kostenträgerarbeiten
Mühlheim, 18. Mai. Der freiwillige Arbeitsdienst, bei dem über die Wintermonate...

Umsatz von einem Kriminalbeamten erschossen
Heidelberg, 22. Mai. Nachts wurde der 31 Jahre alte Ulrich...

Der Mann, der überfallen wurde
Baden, 22. Mai. Einen stumpfen Schwanzel verurteilte hier ein Richter und Herrmann...

Urteile des Mannheimer Sondergerichtes

Die Tanten mit den Sonntagskassen
Die Tagelohnung des Sondergerichtes, das unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Michel tagte, umfaßte vier Fälle...

Unbekanntes Tragen des Hakenkreuzes
Der 30 Jahre alte verheiratete Arbeiter Josef K. aus Siedelheim, wohnhaft in Friedhofstraße...

Weil er SPD-Uniform getragen hatte
Kurz nach dem Verbot der SPD und ihrer Nebenorganisationen wurde ein Funktionär der Jugendorganisation...

Bei einem Straßenaufgebot in Weil am Rhein am Gründonnerstag (18. April) soll der 28 Jahre alte dort wohnhafte Eisenhändler Friedrich Vogel...

Bei einem Straßenaufgebot in Weil am Rhein am Gründonnerstag (18. April) soll der 28 Jahre alte dort wohnhafte Eisenhändler Friedrich Vogel...

Kommunistischer Heber und Baden ausgemessen
Korlsruhe, 22. Mai. Der österreichische Staatsangehörige Karl Wagner, geboren am 17. Januar 1890...

Ein Separatist in Schußhaft genommen
Frankenthal, 22. Mai. Der aus der Separatistenbewegung bekannte Franz Hübner, 40 Jahre alt...

D-Zug erfaßt Automobil!

Badenweiler, 22. Mai. Am Sonntagabend durchbrach ein von Ludwig Kommander Personentrainwagen die geschlossene Schranke...

Ein Separatist in Schußhaft genommen
Frankenthal, 22. Mai. Der aus der Separatistenbewegung bekannte Franz Hübner, 40 Jahre alt...

Der Mann, der überfallen wurde

Baden, 22. Mai. Einen stumpfen Schwanzel verurteilte hier ein Richter und Herrmann...

Die beiden Lektionen

Historische Skizze von H. H. von Mühlendahl
„Das ist ich!“ sagte der große König. „Er ist klein, weil er nicht einmal den Weg bis zum nächsten Dorf weiß...“

getragenen Oranzrot war. Als sie jedoch nicht müde wurden, mit ihren hohen schmalen Schuhen am Hof herumzutollen...

breiter Rücken lehnt sich an den meinen oder besser gesagt wird dem meinen zur Stütze. „Woh! Welche Beine! Nun läßt sich hier gut leben.“

Advertisement for 'Vier Pfennige nur - aber hohe Kultur' by Bergmann Klasse, featuring a stylized 'V' logo and text about quality and price.

Stuifgänger Allgemeine Rentenansfall

Überänderung Dividende im 100. Geschäftsjahr bei der Allgemeinen Rentenanstalt...

Vereingigte Kugellager Schweinfurt

Wieder Dividendenlos

Kürzung der Dividende für das Geschäftsjahr 1932 eine Dividende wiederum nicht zur Ausschüttung bringen...

Portland-Cement Heidelberg

Betriebswiederaufnahme in Schelklingen

Der am 1. Juni 1933 mit dem Ausbruch des Weltkriegs...

Bei kleinem Geschäft Spezialwerke fest

Kaufneigung des Publikums / Umsätze blieben vorerst noch klein / Stillhaltender suchen weiter Anlage / Nachbörse fester

Die bei den letzten Börsen in den letzten vier Wochen...

Frankfurt Debitakt

Die Börse eröffnete am Beginn der neuen Woche...

Wichtig weiter angehend

Den Erwartungen des Vermögens entsprechend...

Wieder Neuinstellungen bei Opel

Mitte Mai Rekordstand erreicht

David Richter AG, Chemnitz

Rechnungsabgrenzung

Frankfurter Börse

Wieder Neuinstellungen bei Opel

Frankfurter Börse

Wieder Neuinstellungen bei Opel

Berliner Devisen

Devisen: Reichsmark 4, London 3, Paris 3, v. H.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Londoner Metallbörse vom 22. Mai

Table with columns for metal types and prices.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock types and prices.

Berliner Börse

Table with columns for stock types and prices.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock types and prices.

Berliner Börse

Table with columns for stock types and prices.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock types and prices.

Berliner Börse

Table with columns for stock types and prices.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock types and prices.

Berliner Börse

Table with columns for stock types and prices.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock types and prices.

Sehr ruhiger Produktionsverkehr

Berliner Produktionsverkehr vom 22. Mai 1933

Die Produktion im Industriegebiet...

Die Produktion im Bergbau...

Die Produktion im Handel...

Die Produktion im Verkehr...

Die Produktion im Dienstleistung...

Die Produktion im öffentlichen...

Die Produktion im privaten...

Die Produktion im internationalen...

SPORT DER NMZ

13. Wiesbadener Automobil-Turnier Die Sternfahrt — Acht „Goldene Bänder“ im Schönheits-Wettbewerb

Am Sonntagabend hat das 13. Internationale Wiesbadener Automobil-Turnier seinen Anfang genommen. In der ersten Sternfahrt, die heute, Freitag, den 22. Mai, im Rahmen der großen Automobil-Turnier-Woche im Wiesbadener Stadtpark, gelangten 6 Fahrer an den Zielort. In der Nacht der Wagen mit 125 Liter vor dem Ziel. In der Nacht der Wagen mit 125 Liter vor dem Ziel. In der Nacht der Wagen mit 125 Liter vor dem Ziel.

Der Ring unterhalb kann durch die Weiterentwicklung, 20 Kilometer fahren auf dem Felder der Welt. Das Rennen wurde die Bahnstrecke nach Wiesbaden. Das Rennen wurde die Bahnstrecke nach Wiesbaden. Das Rennen wurde die Bahnstrecke nach Wiesbaden.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag. Die Sternfahrt der beiden Kategorien vom Sonntag.

Zwischenrunde um den Medenpokal Baden setzt sich weiter durch

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Großer Straßenpreis von Süddeutschland Der Frankfurter süddeutsche Meister

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Ein ganz erhebliche Beteiligung hatte der „Große Straßenpreis von Süddeutschland“ erlangt, der am Sonntag nach dem 10. Mai in Frankfurt am Main durchgeführt wurde. Die Teilnehmer waren aus den verschiedensten Gegenden Süddeutschlands.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Die Medenpokale der Saison O wurden am Sonntag in Offenbach fortgesetzt. Das Spiel wurde bestritten wegen der Abhaltung von Rennen und Schwimmwettkämpfen.

Überall sagten 3 von 4, Ich suche eine. »WAS«-werden Sie an dieser Stelle bald erfahren

Für alle tröstende Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters sagen wir herzlichen Dank.

Mannheim, den 22. Mai 1933.

Geschwister Mußnug

Wo? PLISSEES alle Arten

Wäschen - Kleider - Decken - Hüte - Kleider - Kleider - Kleider...

TEPPICH-Reparatur - Reinigung

Ed. Schramm, D 3, 11, Tel. 304 78

Gärtner

untergeordnet, Gemische mit für Balken, u. Gartenanlagen...

Fort mit grauen Haaren

und Haarbüschel mit „Laurin“ schaft Ihnen...

Autofahrt nach Berlin

Im Deutschen Verkehrs-Büro am 2. Platz...

Später können Sie... Druckeret Dr. Haas

Ämtliche Bekanntmachungen

Gewerkschaftsbekanntmachung vom 10. Mai 1933...

Übermäßige Werte... Druckeret Dr. Haas

Zwangsvorsteigerung

Die am 12. Mai 1933, nachmitt. 2 Uhr, werde ich im öffentlichen...

Um Irrtümer zu vermeiden, mache ich die Einwohnerschaft Mannheims darauf aufmerksam...

Teppiche repariert, reinigt, entstaubt F. Baubach, M 1, 10. Tel. 33467

Café Odeon am Tattersall Tel. 440 884 Heute Montag: Verklärung

Pfingstfahrten Donnerstag, 25. Mai (Gimmelfahrt) vom 9 Uhr...

Weinstube zur Kurpfalz K 2, 20 Heute Verlangung Tafel-Bestecke

Kleine Anzeigen

Offene Stellen Radio z. Zt. der beste Verkaufartikel. Sämtliche...

Fahrräder Schöne, Reparatoren... SCHREIB-MASCHINEN

Vermietungen Café - Konditorei mit Selbstbedienung u. Wohnung...

Geräumige sonnige 4-5 Zimmer-Wohnung ev. mit Veranda, von 1. bis 30. Juni...

Hypotheken Erststelliges Hypothekengeld an 4% Zins, bei festem...

Freiwillige, ehrliche Frau über 40 Jahre, die auch Stelle zu finden...

Konzert-Zither mit selbstl. Schuß... Zu verkaufen: Schöne, Tisch, Schreibtisch...

2 Büroräume (ev. als Wohnung) mit Zentralheiz., el. Licht... Einfamilienhaus in 10 Minuten von...

1 Zimmer und Küche... Geldverkehr Privat-Darlehen gegen monat. Rbft.

Marktwagen... Kinderwagen... Damenrad... Gebr. Padelboot

Stellen-Gesuche Zwei Mädchen vom Lande, suchen Stellung...

Automarkt Umkleekabinen ein 4/20 Fiat-Sportzweisitzer...

Bäckerei zu vermieten. - Wohnung ev. mit Veranda...

Schön möbl. Zimmer... Frdl. möbl. Zimmer in ruh. Lage...

Vermischtes Idealrad... 24.95 Motorrad... Opel Original 49.50

Verkaufe Das Verbleiben eines Gegenstandes ist, wenn...

Auto - Vermietung... Selbstfahrer erhalt. Fordlenauer...

Immobilien Einfamilienhaus 2. Sim. u. Rde in...

Einf. möbl. Zimmer... Miet-Gesuche 1-2 Zimmer u. Küche...

Stahlmatratzen... 11, 12, 13, 14... 15, 16, 17, 18...

Lebensmittelgeschäft... Stock-Kardan... Fahrräder... Gelegenheitskauf!

Adler Standard 4 Rad... 6:20 PS. Wanderer... 4 PS. Opel-Kastenwagen

Haus m. Geschäftsräumen... Für Rentner! Holzwohnhaus

2 1/2 Zimmer-Wohnung... 2-Famil.-Wohnhaus... 1-2 Zimmer u. Küche

Verloren Schwärze Damensack... Größte Zeitung Würtembergers